



wirtschaftsinformatik  
managementinformationssysteme

# einführung in managementinformationssysteme

28.10.2009

Übung 02

Sandra Lau



# literatur zur vorlesung.

- „Computerunterstützung für das Management“ von R. Ulrich G. Oppelt.
- „Integration von Managementsystemen Ansätze für die Praxis“ von Volker Ahrens.



# thema der heutigen übung.

- Einführung in Lotus Notes:
  - Geschichtliches.
  - Technisches.
  - Unterscheidung Lotus Notes und Lotus Designer.
  - Groupware-Konzept.
  - Groupware-Funktionen.



# geschichtliches.

- Ca. 1975:
  - Message-Board-Anwendung namens Notes wird am Computer-based Education Research Laboratory der University of Illinois entwickelt.
- Idee:
  - auf der Basis von Dokumenten (Notes) soll die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Benutzern ermöglicht werden.
  - Diese Dokumente sollen mit Antworten oder Kommentaren versehen werden können.
- Lotus ist seit Jahren die weltweit meist verwendete Software für Messaging und Groupware.



# technisches I.

- Lotus Notes/Domino basiert auf dem Client-Server-Prinzip.
- Lotus Domino ist der plattformunabhängige Server für Lotus Notes.
- Dokumentendatenbanken: Dienste können für zahlreiche Nutzer zur Verfügung gestellt werden.
- mehrstufiges Sicherheitskonzept:
  - Dieses Konzept kombiniert die Namen der Notes-Benutzer, unterschiedliche Schlüssel sowie Listen mit unterschiedlichen Rechten zur individuellen Rechtevergabe.



## technisches II.

- Lotus Notes besitzt ein robustes integriertes E-Mail-System.
- E-Mail-System basiert auf Notes-Datenbanken.
- Alle Notes-Datenbanken sind mailfähig, können verteilt sein und gemeinsam genutzt werden.



## technisches III.

- Notes-Datenbanken können kombiniert und benutzt werden um Workflow-Prozesse abzubilden.
- Offline-Arbeit durch die Verwendung von Replikationsmechanismen möglich.
- Lotus Notes ist ein Application Framework:
  - LotusScript, JavaScript, Java, C, C++, HTML und XML können verwendet werden um Notes den individuellen Vorstellungen anzupassen.



# lotus domino und lotus clients.

- Lotus Domino: plattformunabhängige Server.
- Insgesamt existieren drei unterschiedliche Lotus Clients:
  1. Lotus Notes:
    - Lotus Notes ist der Client, der mit Domino-Servern oder mit Web-Servern Informationen austauschen kann.
    - Lotus Notes kann E-Mail-Dokumente senden und empfangen, Newsgroups Nachrichten senden oder diese empfangen, als Web-Browser benutzt werden, Dokumente bearbeiten, Termine pflegen, etc.
  2. Designer Client (Domino Designer):
    - Ermöglicht die Entwicklung von Notes Anwendungen.
  3. Admin Client (Domino Administrator):
    - Er dient zur Administration und Verwaltung des kompletten Lotus Domino Servers.



# grundlegende technologien.

## 1. Gemeinsame Nutzung von Datenbanken:

- Zusammenwirken der Anwender.

## 2. E-Mail:

- Kommunikation der Anwender.

## 3. Workflow:

- Koordinierung der Anwender.



# datenverwaltung.

- In Objektspeicher (NSF: Notes Storage File) werden alle Daten gespeichert.
- Speicherung der Datensätze in den Notes-Dokumenten.
- Zugriff auf die Daten über Ansichten und Masken.
- Volltextindex.
- Speicherung von Texten, Zahlen, formatierten Texten, Grafiken, Sounds, Videos, etc. möglich.



# dokumentbearbeitung.

- Dokumente können parallel von Nutzern bearbeitet werden.
- Intern werden Versionsnummern vergeben, die Informationen werden gemischt.
- Weiteres Feature:
  - Informationen werden mit Hyperlinks verbunden.



# integriertes e-mailsystem.

- Entscheidend für den Einsatz von Lotus Notes: das integrierte E-Mail System.
- Alle E-Mails werden als Dokumente abgespeichert.
- Verwendung von Standards (POP3, SMTP, IMAP, NNTP, HTTP) möglich.
- Eng mit dem Mailsystem verknüpft:
  - die Verwaltung von persönlichen oder Gruppenterminen.



# benutzer.

- Notes–Namen beschreiben die Zugehörigkeit der einzelnen Notes–Benutzer und Server innerhalb einer Organisation.
- Setzen sich aus dem Servernamen, der Organisation und dem Benutzer zusammen:
  - Beispiel: Sandra Lau / MIS / FIN / UNI MD
- Kombination dient auch der Zertifizierung von neuen Nutzern (Erstellung der Benutzer–ID)
- Domänen spielen nur beim E–Mail–System eine Rolle:
  - Sandra Lau / MIS / FIN / UNI MD@uni–magdeburg.de



# inbetriebnahme von lotus notes.

- Ausgangspunkt:
  - erfolgreiche Installation von Lotus Notes.
- Jede Installation von Lotus Notes besitzt eine notes.ini-Datei mit sämtlichen Metainformationen.
- Je nach Installation: unter c:\programme\lotus\notes zu finden.
- Nach einer frischen Installation besteht die notes.ini nur aus vier Zeilen

[Notes]

Directory=C:\Programme\lotus\notes\data

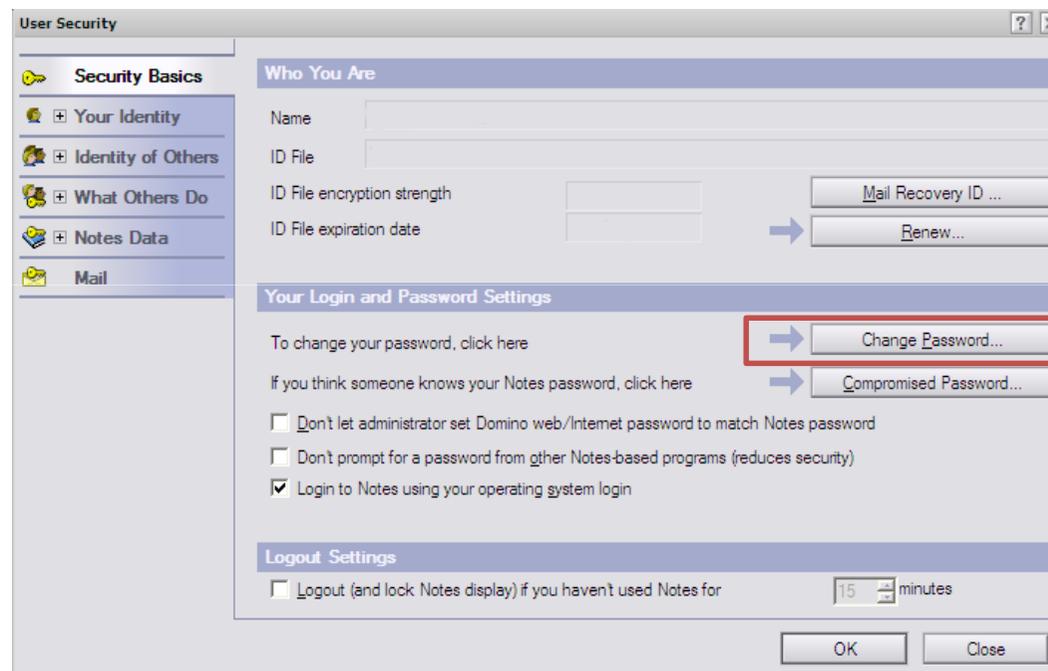
KitType=1

InstallType=2



# passwortänderung.

- Datei / Sicherheit/ Benutzersicherheit.



- Achtung:
  - Unterscheidung zwischen Groß und Kleinschreibung.



# sicherheit am arbeitsplatz.

## 1. Möglichkeit:

- Sperren des Arbeitsplatzes durch Drücken der Taste F5

## 2. Möglichkeit:

- Wählen Sie Datei / Vorgaben / Benutzervorgaben
- Im unteren Feld angeben, nach wie viel Minuten Notes automatisch den Desktop sperren soll.



mail.



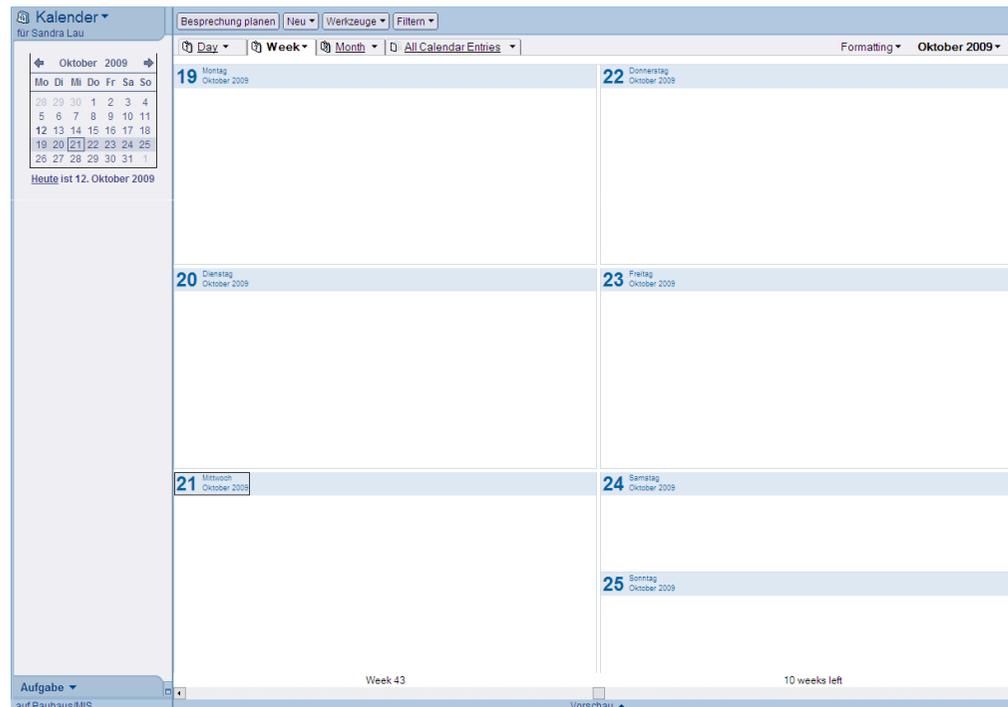
- Mit einem Mausklick hat man sofort den Posteingangskorb mit den eingegangenen E-Mails im Blick.
- Es können Workflows angestoßen werden.
- Es können Abwesenheitsnachrichten erzeugt werden.
- Eine automatische Filterung der E-Mails ist möglich.



# kalender.



- Über das Icon Kalender gelangt man in die aktuelle Terminübersicht.



# adressbuch.



- Das Adressbuch Icon öffnet das öffentliche Adressbuch.
- Mit neuer Kontakt werden dem öffentlichen Adressbuch neue Namen mit den gewünschten Daten hinzugefügt.



# aufgabenliste.

- Das Aufgabenliste Icon führt zur Liste der geplanten Aktivitäten.



# lesezeichenliste.

- ... verfügt über die eben genannten Funktionen.
- Zusätzlich:
  - Favoriten, Datenbanken, weitere Lesezeichen, Bookmarks des M\$ Internet Explorers und des Netscape Browsers.
- Drücken der ALT-Taste zeigt die Möglichkeiten von Shortcuts an.



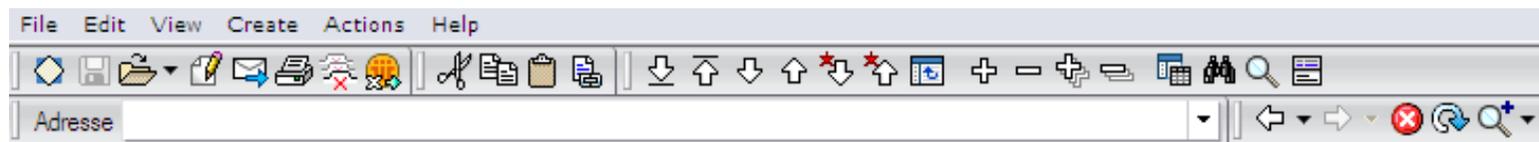
# suche.

- Mit einer weiteren Schaltfläche Suchen kann man innerhalb des Notes Datenbankkatalog, bei einer Suchmaschine oder in einer Newsgroup nach Begriffen suchen.



# internetbrowser.

- Notes verfügt über einen internen Internet Browser.
- Navigation ähnlich dem des MS Internet Explorer.
- Navigationsleiste oben rechts.



<http://bauhaus.cs.uni-magdeburg.de/cms/index>



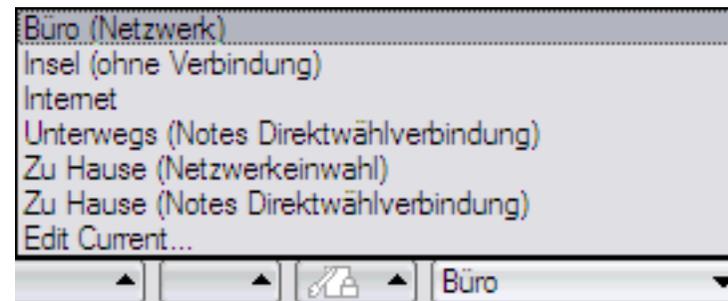
# icons.

- Wie aus verschiedenen Windows Produkten bekannt besitzt Notes auch Smart Icons.
- Wählen Sie Datei / Vorgaben / Symbolleiste / Anpassen.
- Schaltfläche aktivieren und über "Schaltfläche hinzufügen" das Icon hinzufügen.



# statusleiste

- Die Statusleiste am unteren Bildschirm enthält Informationen über Zugriffsrechte, die Arbeitsumgebung, E-Mails sowie bei Dokumenten über Schriftart, Schriftgröße oder Absatzform.



# startseite.

- Die Startseite kann personalisiert werden.
- Auf der Willkommensseite über das Menü "Für Optionen zur Einführungsseite hier klicken".
- Individuelle Seiten können per "Neue Einführungsseite erstellen" erstellt werden.



# notes-desktop.

- Seit Notes 5.x hat sich der Desktop verändert.
- Der alte Notes-Desktop ("Kacheln") befindet sich unter Lesezeichen / Datenbanken / Workspace.
- Icon kann als "Willkommen Seite" eingerichtet werden.



# sicherung des eigenen desktops.

- Alle persönlichen Einstellungen werden in der Datei Desktop5.dsk gespeichert.
- Sie befindet sich lokal unter `c:\Programme\Lotus\Notes\Data`.
- Bei einer Beschädigung gehen alle Lesezeichen, Arbeitsbereiche, etc. verloren.
- Maßnahme:
  - Sicherungskopie.

